

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

ANLAGE _____
zu TO.-Pkt. _____

53.0 Verwaltungsaufgaben

26.01.2004

B e s c h l u s s v o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum	Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 10.02.04
--------------------------	--

Tagesordnungspunkt	Gerontopsychiatrische Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis
---------------------------	---

Erläuterungen:

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Zahl der älteren Menschen und folglich die Zahl der gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen in den kommenden Jahren auch im Rhein-Sieg-Kreis erheblich ansteigen wird, hat die Kommunale Gesundheitskonferenz für den Rhein-Sieg-Kreis im Oktober 2000 die Arbeitsgruppe „Gerontopsychiatrische Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis“ einberufen.

Im Rahmen der Analyse der aktuellen Versorgungslage im Rhein-Sieg-Kreis wurden Daten aus unterschiedlichen Quellen zusammengetragen und ausgewertet. Umfragen im Rhein-Sieg-Kreis unter den niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie, Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin, praktischen Ärztinnen und Ärzten und den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen haben die vorliegenden Daten ergänzt.

Auf dieser Grundlage erarbeitete die Arbeitsgruppe einen differenzierten Ziel- und Leistungskatalog zur Sicherstellung gerontopsychiatrischer Versorgung im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz beauftragte daraufhin die Geschäftsstelle mit der Erstellung eines Strukturkonzeptes zur „Sicherstellung der gerontopsychiatrischen Mindestversorgung im Rhein-Sieg-Kreis“.

Das erarbeitete Konzept und die von der Kreisgesundheitskonferenz hierzu verabschiedete Handlungsempfehlung sind als Anhang 1 und 2 beigefügt.

Das Konzept wird auch Gegenstand der kommenden Sitzung der Kreispflegekonferenz am 29.01.2004 sein. Über das Ergebnis dieser Beratung wird die Verwaltung in der Ausschusssitzung am 10.02.2004 berichten.

Zu dem jetzt vorliegenden Konzept zur „Sicherstellung der gerontopsychiatrischen Mindestversorgung im Rhein-Sieg-Kreis“ wird die Verwaltung in einer der kommenden Sitzungen des Ausschusses zur Frage der Möglichkeiten der Umsetzung der in der Handlungsempfehlung enthaltenen Maßnahmen berichten und einen Beschlussvorschlag vorlegen.

Zur Vorbereitung auf den Meinungsbildungsprozess in den Kreistagsfraktionen bietet die Verwaltung ein vertiefendes Gespräch mit den sozialpolitischen Sprechern der Fraktionen an.

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung am 10.02.04